

MAGAZIN

September – November 2022

TREFF.ALLTAG
geht in die zweite Runde

WER DA SÄT
im Segen ...



DAS KREUZ

Nun beginnt sie wieder, die Zeit,
in der die Tage spürbar kürzer werden.
Das Tageslicht nimmt ab, die Dunkelheit bricht früher herein.
Das sind Tage und Wochen, in denen das Dunkel
– Hunger, Krieg, Terror und Angst vor dem Morgen –
sich ringsumher breit machen will.
Und solche Gefühle und Gedanken
trage ich in mir auf meinem Weg.
Und plötzlich – kurz vor der Ankunft – leuchtet es vor mir auf:
das Kreuz
auf dem Dach unseres Gemeindehauses.
Das Licht, das Kreuz, es strahlt auf und sagt:
das ist der Ort, wo Jesus Christus
mein Unrecht, ja die Schuld der ganzen Welt getilgt hat.
Das ist der Ort, wo Hilfe, Umkehr und Rettung möglich sind.
Das ist der Ort, wo Jesus sagt: Ich bin bei dir alle Tage
bis an das Ende der Welt. Jetzt und in Ewigkeit.
Und auf einmal leuchtet auch in mir etwas auf,
hoffnungsfroh, strahlend – in der Dunkelheit.
Und manchmal ist das sogar ansteckend und es wird hell um mich herum.
Also schau, wenn du ankommst, auf das hell erleuchtete Kreuz.

Christiane Weigel



DANKBARKEIT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gott dankbar zu sein, ist oft schwerer, als wir es gerne zugeben würden. Der Kirchenvater St. Augustin hat einmal dazu geschrieben *„Der Mensch ist nach innen gerichtet“*. Das heißt, in seiner Natur stellt er sich selbst in den Mittelpunkt und als Ergebnis neigen wir dazu, Gottes Güte und Gnade in unserem Leben zu übersehen oder als unseren eigenen Verdienst zu werten.

Im ersten Thessalonicherbrief, Kapitel 5, Verse 18-19, sagt Paulus *„Dankt Gott, ganz gleich wie eure Lebensumstände auch sein mögen. All das erwartet Gott von euch, und weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid, wird es auch möglich sein. Lasst den Geist Gottes ungehindert wirken!“* Paulus macht hier klar, dass die Fähigkeit, dankbar sein zu können, egal, ob in Glück oder Leid, eine Kernkompetenz von Jesusnachfolgern sein sollte, die durch das Wirken des Heiligen Geistes in uns freigesetzt wird. Es ist interessant, wie Paulus sagt, *„lass den Geist Gottes ungehindert wirken!“*, das heißt, wir können einen Lebensstil führen, der aktiv die Dankbarkeit in unserem Leben unterdrückt oder einen Lebensstil, in dem unsere Dankbarkeit gegenüber Gott jeden Tag mehr und mehr zunimmt. Ich würde sogar so weit gehen und sagen, wer nicht aktiv eine gelebte tägliche Dankbarkeit pflegt, wird automatisch undankbar und fällt zurück in seine in sich selbst ausgerichtete Lebensstruktur.

Im Heidelberger Katechismus heißt es, *„an Gottes Fürsorge zu glauben, macht es für uns möglich, dankbar zu sein, wenn die Dinge gut gehen und geduldig, wenn die Dinge sich gegen uns richten“*. So sind wir manchmal dankbar und manchmal geduldig, aber



selbst in den Zeiten, wo wir ausharren müssen und wenig Grund zu danken finden, lädt uns unser Glaube dazu ein, nicht nur auf das Hier und Jetzt fokussiert zu sein. Wir dürfen Gott loben und ihm danken für das, was er bereits in der Vergangenheit getan hat und für das, was er noch in der Zukunft tun wird, denn seine Verheißungen haben Bestand.

Wie das praktisch aussehen kann, zeigt uns der Psalmist in Psalm 136. Hier handelt es sich um einen Dankespsalm, der Vorsänger preist Gott für seine Taten **als Schöpfer** (Verse 4-9), **als Herr der Geschichte** (Verse 10-24) und **als Erhalter des Lebens** (Vers 25). Auf jeden Grund der Dankbarkeit antwortet die ganze Gemeinde mit dem Ausruf *„Seine Gnade währet ewig“*.

Ich glaube, so ein Psalm ist Medizin für unsere Herzen und ich lade dich ein, diesen Psalm bewusst mehrere Male laut zu lesen und zu meditieren: wo kann ich gerade dankbar sein für Gott als Schöpfer, wo kann ich Gott loben als Herrn meiner Lebensgeschichte und wo als Erhalter meines Lebens? Möge Dankbarkeit unsere Herzen erfüllen, denn ein Ort voller dankbarer Menschen ist unglaublich anziehend!

Dankt dem HERRN, denn er ist gut – seine Gnade hört niemals auf!



Robin Staffen ist Pastor für die Junge Generation



treff.alltag

treff.alltag – eine ganz besondere Chance, sich auch unter der Woche einmal mit anderen zu treffen, um hier Glaube und persönliche Interessen miteinander zu verbinden und zu teilen.

Als Projektteam haben wir uns sehr über die vielen Ideen und Angebote gefreut, die uns in der Folgezeit erreicht haben. Es ist schön zu sehen, dass die meisten Treffpunkte von euch mit breiter Zustimmung angenommen wurden und sich zwischenzeitlich beständige, regelmäßige Gruppen über die bereits etablierten Hauskreise hinaus gebildet haben. treff.alltag hat somit also vielen von uns eine zusätzliche Möglichkeit gegeben, in teils verbindlicher, teils auch in weniger fester Form, Gott besser kennenzulernen und dabei auch neue Kontakte untereinander zu knüpfen.

Nun, da die Pilotphase abgeschlossen ist, freuen wir uns mit euch, ab Herbst mit bekannten und bewährten, aber auch mit neuen Angeboten starten zu können.

Bleibt noch zu sagen, dass wir gespannt sind, wie sich treff.alltag in unserer Gemeinde weiterentwickeln wird. Solltest du noch Ideen haben, bist du immer willkommen, uns diese mitzuteilen. Ebenso freuen wir uns über eine rege Teilnahme. Ab jetzt ist eine Anmeldung für das kommende Halbjahr möglich und es bietet sich wieder einmal die Gelegenheit auch Neues, vielleicht noch Unbekanntes auszuprobieren! ■

Ann-Kristin Hermes

Die
2. Runde
startet im Oktober –
Anmeldungen
sind ab sofort
möglich!

treff.wandern

NACHDEM ich noch relativ neu in der FeG bin, habe ich mir gedacht, das ist die Chance, ich bringe mich ein, bringe Menschen in Kontakt miteinander und dann lerne ich auch noch Gemeindemitglieder kennen.

Wie sich dann bei unserem ersten treff. herausstellte, waren wir bis auf drei Teilnehmer Neulinge, also FeG-fern oder ganz frisch dabei. Welch eine gute Chance für alteingesessene Gemeindemitglieder, diese Neuen kennen zu lernen, oder umgekehrt.

Wir haben uns bisher zu einer Wanderung zusammengefunden, aber die Wanderung war schön und erfüllend. Am Sonntag nach der Wanderung waren wir alle im Gottesdienst und haben uns gefreut, einander zu sehen. Wir erzählten von dem, was uns in den letz-



ten Tagen bewegte, fanden einen Nachhilfelehrer für ein Kind einer Wanderin und verabredeten uns zum gemeinsamen Mittagessen. Tolle Gespräche, tolle Gemeinschaft, tolle Möglichkeit als Neuling, Neulinge kennenzulernen.

Daher eine herzliche Einladung an all jene, die schon genügend Kontakte haben und eigentlich keinen Bedarf haben, neue Gemeindemitglieder kennenzulernen. Es ist eine Chance, seinen Glauben hinterfragen zu lassen und den „Fremden“ eine Möglichkeit zu schenken, noch mehr dazuzugehören. Vielleicht fühlst du dich ja angesprochen – unseren treff.wandern gibt es auch in der zweiten Runde. ■

Andrea Haller

treff.bible art

BIBLE ART – das klingt nun doch etwas exklusiv! Tatsächlich haben wir erstmal mit einfachen Übungen begonnen, unsere Handschrift zu entdecken und ein Gefühl für Schrift und Form zu bekommen. Dazu halfen uns verschiedene Stifte und Techniken. Über Wörter und kleine Textblöcke haben wir uns dann an eine kreative Umsetzung der Psalmen gewagt, mit kleinen Vignetten, Farbflächen, einzelnen Wörtern oder kleinen Zeichnungen. Und bevor es an die Umsetzung



in der Kreativbibel ging, konnte man das natürlich auf einem Blatt in Ruhe ausprobieren! Wichtig ist, dass es keine erfüllbare Norm wie in der Schule oder anderswo gibt, sondern dass jede der Teilnehmerinnen ihrem Stil entsprechend kreativ wird und dass es auch Freude macht! Meine Erfahrung ist, dass künstlerisch umgesetzte Bibeltex te intensiver in der Erinnerung bleiben als nur das gelesene Wort. ■

Ute Haller

treff.fight & pray

„Für mich gibt es daher nur eins: Ich laufe wie ein Läufer, der das Ziel nicht aus den Augen verliert, und kämpfe wie ein Boxer, dessen Schläge nicht ins Leere gehen. Ich führe einen harten Kampf gegen mich selbst, als wäre mein Körper ein Sklave, dem ich meinen Willen aufzwinge. Denn ich möchte nicht anderen predigen und dann als einer dastehen, der sich selbst nicht an das hält, was er sagt.“

*1. Brief an die Korinther, Kapitel 9, Verse 26-27,
Neue Genfer Übersetzung 2011*

WAS für starke Worte vom Apostel Paulus! In unserer westlichen Komfortgesellschaft neigen wir oft dazu, den christlichen Glauben und seine Botschaft der Nachfolge auf eine verkopfte emotionale „Feel Good“ Message zu reduzieren. Wir machen uns schöne und ermutigende Gedanken, die wir intellektuell abhandeln. Doch damit hört es bei treff.fight & pray auf! Hier wird es handfest. Wirkliche Veränderung in unserem Leben braucht viel Disziplin und oft ist es ein langer Kampf, alte Denk- und Handlungsmuster loszulassen und gegen Gottes Gedanken und Handeln auszutauschen. Hierzu brauchen wir vor allem als Männer eine Kämpfermentalität. Und genau diese trainieren wir bei treff.fight & pray.

Seit Mitte Mai trifft sich eine Gruppe von ca. zehn Männern zwischen 18 und 55 Jahren jeden Donnerstag um 19:00 Uhr zum gemeinsamen Fitness-Workout und Kickbox Training. Gemeinsam wollen wir kör-



perlich ans Limit gehen und uns gegenseitig motivieren, aus unserer Komfortzone herauszu-gehen. Nach etwa 1,5 Stunden Training beenden wir unsere gemeinsamen Treffen immer mit einem Gebet und einer kleinen Andacht

oder einem Impuls zu Themen des Alltags: wie gehe ich mit Stress, Versuchung, Sorgen etc. um. So wollen wir als Männer Gottes ausdauernd wie ein Läufer und fokussiert wie ein Boxer sein, um den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen, denn manchmal muss sich dieser auch gegen uns selbst richten. Nur so können wir auch zu Nachfolgern werden, wie es Paulus sagt, die auch wirklich das leben, was sie predigen.

Dreimal in unseren 90 Tagen machen wir auch zusammen ein Boot-Camp an einem Nachmittag. Hier konnten wir Michael Taugerbeck, den Organisator von „Runterra“, einem jährlichen Hindernislauf, gewinnen, uns zu trainieren und mit herausfordernden Strecken und Aufgaben an unser Limit zu bringen und den Teamgeist zu stärken. Als großes Finale werden wir am 17. September in Zirndorf an diesem Hindernislauf teilnehmen!

Oft enden unsere Trainingssessions sehr verschwitzt und mit blauen Flecken, aber wir durften erleben, wie diese Grenzerfahrungen uns in unserer Identität gestärkt haben, und sie helfen auch im Alltag, einen fokussierten und ausdauernden Lebensstil der Nachfolge zu kultivieren. Vielleicht ist es mal für dich dran, deine Komfortzone zu verlassen!? Lass dich vom treff.fight & pray-Lebensstil motivieren! ■

Robin Staffen

TREFF.ALLTAG KURZ ERKLÄRT

treff.alltag – das sind Kleingruppen, in denen wir gemeinsam tiefer in Gottes Wort eintauchen, Sport treiben, kreativ werden und ganz viel Gemeinschaft haben.

Treffpunkte gibt es in der Regel zeitlich befristet im Sommer- und im Winterhalbjahr mit Start jeweils im März bzw. im Oktober. Einige Gruppen laufen aber auch im August und September weiter. Es lohnt sich also ein Blick auf die Gruppenangebote.

Neben den Treffpunkten gibt es **Hauskreise**, in denen sich die Teilnehmenden über längere Zeit hinweg treffen.

Anmeldungen sind laufend möglich.

Wähle dazu aus den verschiedenen Angeboten auf den folgenden Seiten den Treffpunkt aus, der dich interessiert. Natürlich kannst du dich auch bei mehreren Treffpunkten anmelden!

Dort findest du auch die E-Mail-Adresse, mit der du dich bei der Leitung der Gruppe anmelden oder für Rückfragen Kontakt aufnehmen kannst.

Eine genaue Beschreibung der Treffpunkte findest du auf unserer Website

[feg-nuernberg.de/
gemeindeleben/treff-alltag](https://www.feg-nuernberg.de/gemeindeleben/treff-alltag)

HAUSKREISE



Hauskreis Katscher

Bibellese, persönlicher Austausch und gemeinsames Gebet
hk.katscher@feg-nuernberg.de



Hauskreis Mitte

Gemeinsam Bibel lesen, beten und Austausch darüber.
hk.mitte@feg-nuernberg.de



Hauskreis Osterchrist

Austausch und das Gebet für unsere persönlichen Anliegen als auch das Bibellesen und das Gespräch darüber
hk.osterchrist@feg-nuernberg.de

KURZFRISTIGE ANGEBOTE WINTERHALBJAHR 22/23



treff.baum & glaube

Wir lernen verschiedene Baumarten kennen und fragen uns: was haben Bäume mit Glaube und Gemeinde zu tun?

treff.baum-glaube@feg-nuernberg.de



treff.fit fromm fröhlich

Fröhliches Muskeltraining mit Herausforderung, aber ohne Stress

treff.fit-fromm-froehlich@feg-nuernberg.de



treff.bibel am nachmittag

Wir lesen miteinander den Epheserbrief

treff.bibel-am-nachmittag@feg-nuernberg.de



treff.geistvoll frausein

Ankommen bei uns selbst und bei Gott

treff.geistvoll-frausein@feg-nuernberg.de



treff.bibel intensiv

Eine Reise durch die ersten sechs Kapitel der Offenbarung des Johannes

treff.bibel-intensiv@feg-nuernberg.de



treff.getrieben oder?

Geistliche Ruhepole in unseren stressigen Berufsalltag bekommen

treff.getrieben@feg-nuernberg.de



treff.einfach beten

Mütter von behinderten Kindern beten für ihre besonderen Anliegen

treff.einfach-beten@feg-nuernberg.de



treff.handlettering weihnachten

Wir probieren verschiedene Stifte/Farben aus bis hin zu künstlerisch gestalteten Worten

treff.handlettering-weihnachten@feg-nuernberg.de



treff.familie

Unterschiedliche Aktivitäten wie z. B. Frühstück mit Indoor-Spielen, Herbstwanderung, Schlittenfahren etc.

treff.familie@feg-nuernberg.de



treff.jam & pray

Junge Menschen musizieren miteinander und loben Gott

treff.jam-pray@feg-nuernberg.de



treff.marienpark-läufer

Laufrunde vom Marienpark aus
treff.marienparklaeuf@feg-nuernberg.de



treff.tischtennis

Einzel, Doppel und Rundlauf spielen, so dass jede/r zum Zug kommt
treff.tischtennis@feg-nuernberg.de



treff.motorradfahren

Gemäßigte Ausfahrten in unsere schöne Umgebung mit Benzin- und Beziehungsgesprächen
treff.motorradfahren@feg-nuernberg.de



treff.wandern

Für Menschen, die Freude daran haben, sich zu bewegen und mit anderen Kontakt aufzunehmen
treff.wandern@feg-nuernberg.de



treff.picknick am sonntag

Zeit für gute Gespräche und eine tolle gemeinsame Zeit im Anschluss an den Gottesdienst
treff.picknick-am-sonntag@feg-nuernberg.de



treff.wein & bibel

Austausch bei einem guten Glas Wein und einer kulinarischen Begleitung über die Bedeutung von Wein in der Bibel
treff.wein-bibel@feg-nuernberg.de



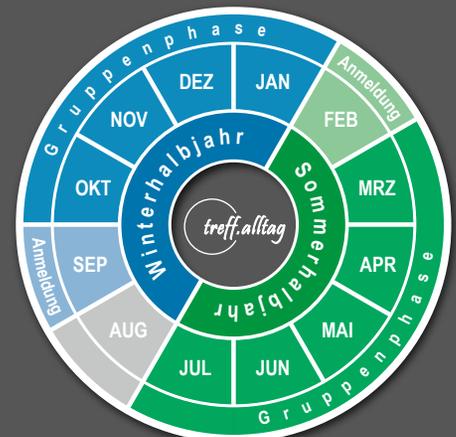
treff.spiele

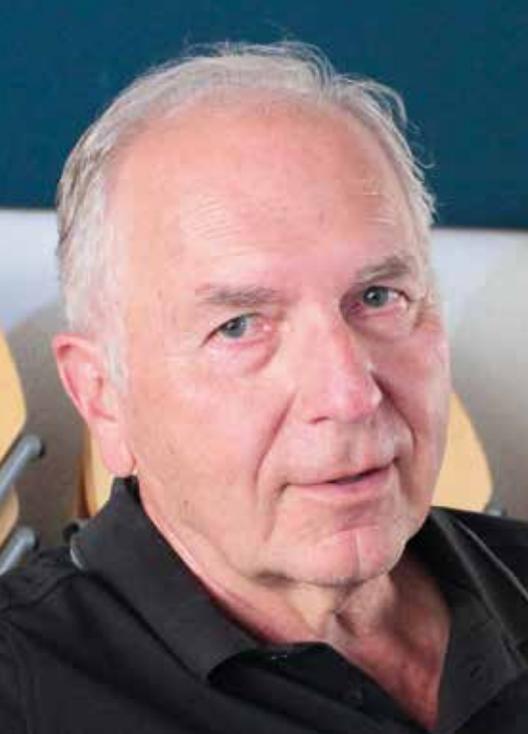
Spaß und Herausforderung bei Gesellschaftsspielen aller Art
treff.spiele@feg-nuernberg.de



treff.tanzen

Tanzabende mit Standard- und Lateintänzen
treff.tanzen@feg-nuernberg.de





HEINZ SCHROPP

war 18 Jahre Kassierer in der Gemeinde. Er ist 75 Jahre, verheiratet mit Inge, hat drei Kinder und zehn Enkelkinder

Heinz, du bist gelernter Bankkaufmann, worauf kannst du zurückschauen?

Ich war über 40 Jahre im gleichen Unternehmen und habe dort auch 1963 meine Ausbildung gemacht. Es war die Bayerische HypoVereinsbank, die auf Initiative von König Ludwig II. 1835 gegründet worden ist. Zuletzt war ich als Niederlassungsleiter in Fürth tätig und war für 150 Mitarbeiter zuständig.

Wo hast du zum ersten Mal von einem persönlichen Glauben an Jesus gehört?

Ich hatte einen Arbeitskollegen, der immer von Jesus erzählte und uns zu sich nach Hause einlud. Für meine Frau und mich war das neu, es wurde Hauskreis genannt und wir haben zusammen Bibel gelesen, über den Glauben gesprochen und uns für Jesus entschieden. Diese persönliche Gemeinschaft war für uns neu und wir mochten das Zusammensein.

Wie seid ihr zur Freien evangelischen Gemeinde gestoßen?

Eher zufällig oder aus heutiger Sicht kann ich sagen, Gott hat uns zum ersten Gottesdienst hierher geführt. Es gab damals noch gar keine Hauskreise, nur Bibelstunden, die damals Pfarrer Erhard Diehl hielt. Mit den damaligen Hauskreisteilnehmern haben wir eine Gemeinde gesucht und sind bei der FeG Nürnberg hängen geblieben. Das ist jetzt über 50 Jahre her und der Hauskreis existiert immer noch. Daraus haben sich auch enge Freundschaften entwickelt.

Wie kam es dazu, dass du Kassierer der FeG wurdest?

2004 bin ich in den Vorruhestand gegangen. Von der damaligen Gemeindeleitung rief mich Stephan Eschenbacher an und überzeugte mich, Kassierer zu werden. Ich habe es etwas unterschätzt, was da alles dranhängt und mein Computer ist den ganzen Tag gelaufen.

Einwurf seiner Frau Inge: „Es war genauso wie damals, als er zur Bank in die Arbeit gegangen ist, er ist morgens nach oben in sein Arbeitszimmer und war den ganzen Tag damit beschäftigt. Seit er Anfang dieses Jahres als Kassierer aufgehört hat, sitzt er mehr bei mir herum und daran muss ich mich noch gewöhnen.“
(beide lachen)

Was lag dir als Kassierer besonders am Herzen?

Ich hatte eine Vertrauensposition, so dass viele wegen meines Finanz-Fachwissens mit ihren persönlichen Anliegen zu mir kamen. Es machte mir immer Freude, bei Finanzthemen zu beraten, darüber hinaus auch bei Testamenten und Schenkungen. Wie damals in meinem Arbeitsleben schätzten viele meine Zuverlässigkeit und Geduld.

Hast du auch schwierige Zeiten erlebt, die dein Glaubensleben verändert haben?

Unsere dritte Tochter ist mit nur knapp einem Jahr an Leukämie gestorben. Das war damals eine schwere Zeit. Wir hofften auf Krankenheilung und haben viel gebetet. Das hat unseren Blick persönlich verändert und uns näher zu Gott geführt. Ich würde sogar sagen, dass ich gnädiger geworden bin. Auch im Umgang mit Geld bin ich großzügiger geworden. Man bekommt soviel zurück und ich bin so dankbar über unsere 10 Enkel von 7 bis 25 Jahren.

Bedauerst du etwas, das in der Gemeinde nicht umgesetzt wurde?

Wir hatten vorgehabt, in der Gemeinde eine Stiftung zu gründen, um beispielsweise

das Firmengelände unseres Gemeinde-Nachbarn „Hufnagel“ zu kaufen. Da hätte ich mir vorstellen können, ein Mehrgenerationenhaus zu bauen, doch wir wurden leider nicht über den Verkauf informiert. Vielleicht wird die Stiftung noch ins Leben gerufen, dazu ist alles von Jürgen Lawrenz und mir vorbereitet.

Worüber freust du dich?

Durch den derzeitigen Umbau in der Gemeinde freue ich mich, wie schön und offen das Erdgeschoss neu gestaltet wird, einfach einladender. Ich sehe auch, wie immer wieder zu den Gottesdiensten Neue dazukommen und die Gemeinde wieder wächst.

Gibt es einen Bibelvers, der dich begleitet?

Ja, aus Maleachi 3, der Vers 10 hat mich immer begleitet:

„Bringet aber die Zehnten ganz in mein Kornhaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüfet mich hierin, spricht der Herr Zebaoth, ob ich euch nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütte die Fülle.“ ■

Elisabeth Singer



Einige Kuriositäten aus unseren Kollektbeutel



Wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen

Das Prinzip des Säens und Erntens ist ein wahres göttliches Prinzip, das vom Herrn unmittelbar nach der Sintflut erwähnt wurde:

„Von nun an, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

1. Mose, Kapitel 8, Vers 22

Du fängst an, etwas Kleines zu pflanzen, und dann wächst es. Es gibt auf der Erde nirgends einen großen fruchtbaren Baum, der nicht ursprünglich ein kleiner Same war. Eine zärtliche Hand, die sich um ihn kümmerte, sein Wachstum förderte, ihm half, und er reifte und wuchs.

Säen bedeutet nicht, versehentlich einen Samen fallen zu lassen. Und es ist nicht nur ein Ausrutscher oder ein Stolpern, sondern das Einpflanzen ist ein Prozess der Planung, Umsetzung, Entscheidungen, Nachbereitung, Beharrlichkeit und Kontinuität. Es ist

ein Weg, den ein Mensch aus freiem Willen gegangen ist, und es ist eine intellektuelle Orientierung in seiner Tiefe, die ihn dazu gebracht hat, das zu tun, was er getan hat.

ERNTE IST GRÖßER ALS DIE SAAT

Die Aussaat ist normalerweise ein kleiner Samen, aber die Ernte ist reichlicher. Kennst du die Bedeutung des griechischen Wortes „Fülle“, was Segen bedeutet? Wie viel Segen willst du? Es hängt davon ab, wie sehr du andere segnest. Wie segnest du andere? Gib etwas, segne sie. Solange du andere segnest, wirst auch du gesegnet sein. Du wirst ernten, was du gesät hast. Wenn du Zeit für das Gebet säst, wirst du Kraft für dein tägliches Leben ernten, und wenn du deine gottgegebenen Talente säst, wirst du einen Segen für dein Leben ernten.

„So soll jeder für sich selbst entscheiden, wie viel er geben will, und zwar freiwillig und nicht aus Pflichtgefühl. Denn Gott liebt den, der fröhlich gibt.“

2. Brief an die Korinther, Kapitel 9, Vers 7

ERNTEN, WAS GESÄT WURDE

In natürlichen Dingen, wer Weizen sät, erntet Weizen, und wer Disteln sät, erntet Dornen, und der Herr Jesus sagte:

„Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von Dornbüschen pflückt man keine Feigen, und von Gestrüpp erntet man keine Trauben.“

Lukasevangelium, Kapitel 6, Vers 44

In geistlichen Dingen steht geschrieben:

*„Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten!
Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.“*

Brief an die Galater, Kapitel 6, Vers 7

Es gibt zwei Arten von Säen: eine in den Körper und eine in die Seele:

„Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.“

Brief an die Galater, Kapitel 6, Vers 8

Wer Angst sät, wird Angst ernten, wer Zweifel sät, wird Zweifel ernten. Kultiviere in deinem Leben Worte, die Gnade enthalten, und halte an dem Wort des Herrn und all seinen Verheißungen in der Bibel fest und setze sie voller Glauben in deinem Leben frei.

SÄE ZUR RECHTEN ZEIT

Es gibt eine Zeit für das Pflanzen, die Vorbereitungszeit genannt wird. Es kann nicht unmittelbar nach der Ernte gesät werden. Das Land muss zuerst vorbereitet werden. Denke daran, dass du nicht heute pflanzen und morgen die Früchte essen kannst, sondern wir säen Gebet und warten auf Gottes Wirken in dem, was wir erbeten oder gepflanzt haben.

Gott ist die ultimative Autorität und er kann Dinge tun, die unseren Erwartungen zuwiderlaufen, indem er seine Autorität in der Gnade einsetzt.

„Ich erweise meine Gnade, wem ich will. Und über wen ich mich erbarmen will, über den werde ich mich erbarmen.“

Brief an die Römer, Kapitel 9, Vers 15

Wir können Dinge erwarten und das Gegenteil wird passieren.

Pflanze nicht zur falschen Zeit, sondern lerne, auf den Herrn zu warten und dich auf jede Jahreszeit des Pflanzens und Erntens vorzubereiten. Im Brief an die Galater heißt es:

*„Lasst uns also nicht müde werden, Gutes zu tun.
Es wird eine Zeit kommen, in der wir eine reiche Ernte einbringen.“*

Brief an die Galater, Kapitel 6, Vers 9 und 10

Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben, solange uns noch Zeit bleibt, wollen wir allen Menschen Gutes tun, vor allem aber denen, die mit uns an Jesus Christus glauben.



MEIN GEBET

„Ich danke dir, Herr Jesus Christus, für deine wunderbare Liebe und ich bitte um Weisheit und Gnade, wie wir das Wort des Lebens säen sollen. Ich bitte für jeden Samen, der auf die Straße oder zwischen

Dornen gefallen ist, dass er trotzdem zu dir findet und dich in sein Herz einlädt. Du sollst König seines Lebens sein. Ich setze mein Vertrauen in dich, auch wenn manches für mich keinen Sinn ergibt. Danke, dass du deine Pläne mit mir verwirklichst.“ ■

Sally Nicula
leitet mit ihrem Mann Bassam die
Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde

Wenn Bäume reden könnten ...

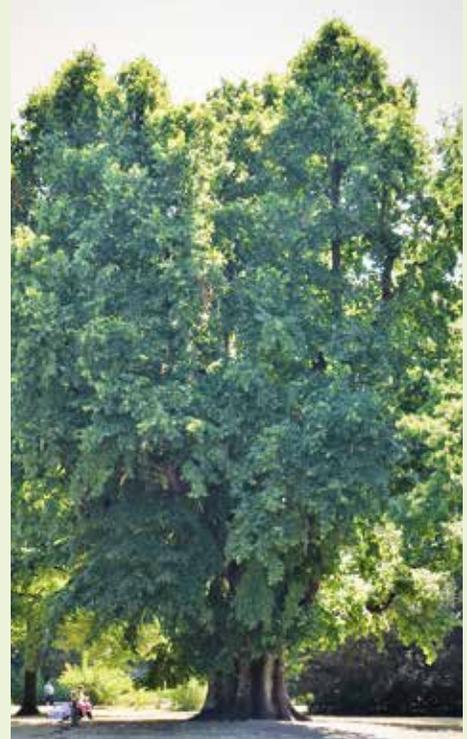
Ich mag Bäume, große und kleine, alte und junge. Und je mehr ich mich mit den Bäumen beschäftige, um so mehr Fragen stellen sie mir. Zunächst über meinen persönlichen Glauben – darüber habe ich im letzten Magazin geschrieben – aber dann auch über Gemeinde: über das Zusammenleben in einer Gemeinde; darüber, wie wir als Einzelne gebraucht werden in der Gemeinde; wer sind wir als Gemeinde? Sind wir eine vitale Gemeinde?

400 Jahre alte Linde im Stadtpark

Hier sehen wir einen der ältesten Bäume in Nürnberg, der uns viel erzählen könnte. Eine Sommer-Linde im Stadtpark. Sie ist ca. 400 Jahre alt und weist einen Stammumfang von über 7 m auf. Über die Photosynthese verarbeitet sie mit ihren mehr als 500.000 Blättern ca. 20 kg Kohlendioxid (CO_2) und verbraucht dabei ca. 500 l Wasser an einem Sonnentag. Für sich selbst produziert sie 12 kg Zucker und für uns 13 kg Sauerstoff (O_2). Das macht die Linde seit fast 400 Jahren. Sie wird nicht müde und verfügt immer noch über eine relativ gute Vitalität.

Wie wird eigentlich die Vitalität eines Baumes definiert? *„Die Vitalität eines Baumes definiert sich als die Lebenstüchtigkeit, die durch das Zusammenwirken seiner genetischen Kapazität und der auf ihn einwirkenden Umwelteinwirkungen bestimmt wird.“* Und so zeigt unsere Linde immer noch eine ordentliche „Lebenstüchtigkeit“, weil sie eine gute genetische Kapazität hat und bisher den negativen Umwelteinwirkungen getrotzt hat.

Aber nun treibt seit einiger Zeit ein holzerstörender Pilz (Schuppiger Porling) sein Zerstörungswerk an der Linde. Ein Starkast ist bereits ausgebrochen und die Linde hat viele, viele Blätter verloren. Durch die fehlende Blattmasse hat sie nun ein Versorgungsdefizit, was sich bereits auf ihre Vitalität auswirkt.





Und schon tauchen wieder Fragen auf: Lässt sich die Vitalität eines Baumes vergleichen mit der Vitalität einer Gemeinde?

Die Vitalität einer Gemeinde

„Die Vitalität einer Gemeinde definiert sich als die **Lebens-tüchtigkeit**, die durch die genetische Kapazität „**Gemeinde Jesu**“ und der auf sie einwirkenden Umwelteinwirkungen: „die Welt“, Sünde, Angriffe des Bösen oder **Kreuz von Gol-gatha, Blut Jesu, Vergebung, Heiligung** bestimmt wird.“

Wir sind Gemeinde Jesu – die beste genetische Kapazität! Was lassen wir zu an „Umwelteinwirkungen“? Im Gegensatz zu uns, die wir uns unter dem Blut Jesu den Angriffen des Bösen entgegenstellen können, können sich Bäume nur teilweise gegen Angriffe von außen wehren.

Einer der ältesten Bäume Nürnbergs

So wie die abgebildete Bären-Eiche, die am Platnersberg steht. Sie ist 350 Jahre alt und hat einen Stammumfang von 6,7 m. An ihr mussten schon vor langer Zeit aufgrund von Pilz-befall baumchirurgische und baumpflegerische Maßnahmen durchgeführt werden. So ist sie deutlich eingekürzt worden und hat viele Blätter verloren. Sie kann nicht mehr so viel CO₂ aufnehmen und auch nicht mehr so viel Sauerstoff abgeben. Und sie bekommt selbst nicht mehr so viel Nährstoffe und leidet darunter. Ihre Vitalität hat bereits deutlich nachgelassen und so muss man leider sagen, dass ihre Jahre gezählt sind.

An der Eiche sehen wir, dass jedes ein-zelne Blatt wichtig ist für den Erhalt des Baumes. Können wir das übertragen für die Gemeinde: Jedes einzelne Glied ist wichtig zum Erhalt einer vitalen Gemeinde? Darüber und über etliche weitere Fragen, die uns Bäume stellen, können wir uns demnächst in einer Kleingruppe unterhalten. Anmeldungen unter treff.baum-glaube@feg-nuernberg.de. ■



Jakob Abraham

SEP

<p>Sa 3.9. 10:00 Intern. Schriftenstand 16:00 Türkischspr. Gottesd. 19:00 RISE, (18-30 Jahre)</p>	<p>So 4.9. 10:30^L Gottesdienst mit Abendmahl am Israelsonntag</p>	<p>So 4.9. 13:00 Arabischsprachiger Gottesdienst 13:30 Persischsprachiger Gottesdienst</p>	<p>Fr 9.9. 19:00 Nürnberg Youth (ab 15 Jahren)</p>	
<p>Sa 10.9. 16:00 Türkischspr. Gottesd. 19:00 RISE</p>	<p>So 11.9. 10:30^L ERF-Gottesdienst</p> <p>So 11.-Mi 28.9. Pakete zum Leben – Sammelaktion</p>	<p>So 11.9. 13:00 Arabischsprachiger Gottesdienst 13:30 Persischsprachiger Gottesdienst</p>	<p>Mi 14.9. 8:30 Tagesausflug 60Plus-Treff nach Thüringen</p>	<p>Fr 16.9. 19:00 Nürnberg Youth</p>
<p>Sa 17.9. 16:00 Türkischspr. Gottesd. 19:00 RISE</p>	<p>So 18.9. 10:30^L Familien-Gottesdienst zum Schulbeginn</p>	<p>So 18.9. 13:00 Arabischsprachiger Gottesdienst 13:30 Persischsprachiger Gottesdienst</p>	<p>Mi 21.9. 19:30 Life on Stage – VIP Basic 1, Baptisten am Südring</p>	<p>Fr 23.9. 19:00 Nürnberg Youth</p>
<p>Sa 24.9. 16:00 Türkischspr. Gottesd. 19:00 RISE</p>	<p>So 25.9. 10:30^L Deutsch-Internationaler Gottesdienst</p>	<p>Do 29.9. 19:00 Alpha Kick-Off Party „Hat das Leben mehr zu bieten?“</p>	<p>Fr 30.9. 19:00 Nürnberg Youth</p>	

OKT

	<p>Sa 1.10. 10:00 Intern. Schriftenstand 16:00 Türkischspr. Gottesd. 19:00 RISE</p>	<p>So 2.10. 10:30^L Erntedank- Gottesdienst mit Abendmahl</p>	<p>So 2.10. 13:00 Arabischsprachiger Gottesdienst 13:30 Persischsprachiger Gottesdienst</p>	<p>Di 4.10. 19:00 1. Alpha-Abend „Wer ist Jesus?“</p>	<p>Fr 7.10. 19:00 Nürnberg Youth</p> <p>Pakete zum Leben – Packaktion</p>
	<p>Sa 8.10. 9:30 Taufkurs 16:00 Türkischspr. Gottesd. 19:00 RISE</p>	<p>So 9.10. 10:30^L Gottesdienst</p>	<p>So 9.10. 13:00 Arabischsprachiger Gottesdienst 13:30 Persischsprachiger Gottesdienst</p>	<p>Di 11.10. 19:00 2. Alpha-Abend „Warum starb Jesus?“</p>	<p>Mi 12.10. 15:00 60Plus-Treff</p>
<p>Fr 14.10. 19:00 Nürnberg Youth</p>	<p>Sa 15.10. 16:00 Türkischspr. Gottesd. 19:00 RISE</p>	<p>So 16.10. 10:30^L Gottesdienst 14:00 Mitgliederversammlung</p>	<p>So 16.10. 13:00 Arabischsprachiger Gottesdienst 13:30 Persischsprachiger Gottesdienst</p>	<p>Di 18.10. 19:00 3. Alpha-Abend „Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?“</p>	<p>Fr 21.10. 19:00 Nürnberg Youth</p>

	Sa 22.10. 9:30 Kurs Meilenstein 101 16:00 Türkischspr. Gottesd. 19:00 RISE	So 23.10. 10:30^L Tauf-Gottesdienst	So 23.10. 13:00 Arabischsprachiger Gottesdienst 13:30 Persischsprachiger Gottesdienst	Di 25.10. 19:00 4. Alpha-Abend „Warum und wie bete ich?“	Fr 28.10. 19:00 Nürnberg Youth
Fr 28.10.-Fr 4.11. RISE-Freizeit	Sa 29.10. 16:00 Türkischspr. Gottesd.	So 30.10. 10:30^L Gottesdienst	So 30.10. 13:00 Arabischsprachiger Gottesdienst 13:30 Persischsprachiger Gottesdienst	Di 1.11. 19:00 5. Alpha-Abend „Wie kann man die Bibel lesen?“	
	Sa 5.11. 10 Uhr Intern. Schriftenstand 16:00 Türkischspr. Gottesd. 19:00 RISE	So 6.11. 10:30^L Gottesdienst mit Abendmahl Kanzeltausch mit der FeG Erlangen	So 6.11. 13:00 Arabischsprachiger Gottesdienst 13:30 Persischsprachiger Gottesdienst	Di 8.11. 19:00 6. Alpha-Abend „Wie führt uns Gott?“	Mi 9.11. 15:00 60Plus-Treff 19:30 Life on Stage – VIP Basic 2, Baptisten am Südring
Fr 11.11. 19:00 Nürnberg Youth Alpha-Wochenende, Anreise bis 18 Uhr	Sa 12.11. 16:00 Türkischspr. Gottesd. 19:00 RISE Alpha-Wochenende in der Fränk. Schweiz	So 13.11. 10:30^L Gottesdienst für verfolgte Christen, anschließend 12:30 Kundgebung auf dem Kornmarkt	So 13.11. 13:00 Arabischsprachiger Gottesdienst 13:30 Persischsprachiger Gottesdienst	Mi 16.11. 19:30 Gebetsabend zum Buß- und Bettag	Fr 18.11. 19:00 Nürnberg Youth
	Sa 19.11. 16:00 Türkischspr. Gottesd. 19:00 RISE	So 20.11. 10:30^L Gottesdienst	So 20.11. 13:00 Arabischsprachiger Gottesdienst 13:30 Persischsprachiger Gottesdienst	Di 22.11. 19:00 7. Alpha-Abend „Wie widerstehe ich dem Bösen?“	Do 24.11. 19:30 Life on Stage – stadtwweiter Gebets- abend in unserer Gemeinde
Fr 25.11. 19:00 Nürnberg Youth	Sa 26.11. 16:00 Türkischspr. Gottesd. 19:00 RISE	So 27.11. 10:30^L 1. Advent Gottesdienst 24x Weihnachten	So 27.11. 13:00 Arabischsprachiger Gottesdienst 13:30 Persischsprachiger Gottesdienst	Di 29.11. 19:00 8. Alpha-Abend „Heilt Gott heute noch?“	Mi 30.11. 19:30 Life on Stage – VIP Basic 3, Baptisten am Südring

^L = Live-streaming | Änderungen vorbehalten!

Aktuelle Termininformationen findest du auf unserer Website feg-nuernberg.de/kalender/





PROJEKTE FÜR RUSSISCH- SPRACHIGE MENSCHEN

Sabine Arnold

ist Historikerin und Slavistin, Seelsorgerin (KSPG) und Traumafachberaterin (zptn). 1990 bis 1994 arbeitete sie wissenschaftlich und journalistisch in Moskau. Nach einigen Jahren journalistischer Tätigkeit für ARTE und Deutschlandfunk ist sie seit 2007 Projektleiterin „Aussiedlerseelsorge“ der SinN-Stiftung des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Nürnberg.

Frau Arnold, Sie sind Aussiedler-Seelsorgerin. Was können wir uns darunter vorstellen?

Seelsorger sind kirchliche Haupt- und Ehrenamtliche, die durch eine 18-monatige Ausbildung qualifiziert wurden, um mit Menschen in Krisensituationen zu sprechen und Unterstützung zu organisieren. Seit der Gründung der SinN-Stiftung im Jahr 2005 ist ein Netzwerk an Projekten entstanden, in dem Russlanddeutsche und andere russisch-sprachige Menschen begleitet werden.

Wie haben Sie Kontakte zu den russisch- sprachigen Menschen bekommen?

Damals wie heute war der Bedarf sehr groß, Kinder in der Schule zu unterstützen. Es gab damals noch kaum Horte, die etwas angeboten haben. Es meldeten sich russischsprachige Pädagogen, die hier nicht arbeiten durften, und sie waren ein wichtiges Bindungsmitglied. Im Sommer 2008 starteten wir Nachhilfe mit drei Kindern. Es sprach sich schnell herum und stetig kamen mehr dazu, so dass wir Nachhilfe für bis zu 100 Kinder anbieten konnten. Der Schlüssel war, die Kinder von Herzen zu lieben und zu sagen: „*Ich mag dich, egal was du tust.*“

Was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Besonders die Theaterworkshops in den Ferien mit den Schulkindern sind

klasse! Der Grundgedanke ist: Wir haben am Anfang nichts und schaffen gemeinsam ein Theaterstück. Wenn wir alle zusammen helfen, dann können wir viel schaffen. Wir starten mit einem gemeinsamen Frühstück und dann wird in den Gruppen geschauspielert, getanzt, gesungen und gemalt. Ganz toll sind die Scouts, das sind jugendliche Ehrenamtliche, die selber mal mitgemacht haben. Sie werden von Pädagogen angeleitet und sind begeistert dabei. Unsere Theaterbühne zum Abschluss ist in der Kirche St. Leonhard, da wird der gemeinsame Einsatz gefeiert.

Sie werden aus St. Leonhard wegziehen. Was wird sich dadurch verändern?

Durch den Wegzug aus St. Leonhard werden hoffentlich neue Projekte in anderen Gemeinden dazukommen. Sorge machen mir nun die fehlenden Räumlichkeiten für unser Projekt „Lernträume“, ein internationaler Nachhilfeunterricht mit ehrenamtlichen Lehrkräften. Es ist nicht nur Nachhilfeunterricht für Schulkinder, sondern auch für Erwachsene werden Deutschkurse angeboten; derzeit kommen viele Ukrainer.

Welche Projekte im Stadtteil bleiben bestehen?

Zuversichtlich bin ich für das Fortbestehen unserer Projekte der Stadtteilmütter und Brückenmänner, die in der Geflüchtetenhilfe mitarbeiten. Sie nehmen Kontakt zu russisch-sprachigen Familien auf, übersetzen bei Ärzten und Ämtern und versorgen sie mit Informationen. Ziel ist, die Integration von isoliert lebenden Zuwandererfamilien zu verbessern.

Unsere monatlichen Gottesdienste in russischer und deutscher Sprache sind weiterhin in der Kirche St. Leonhard geplant. Viele Zuwanderer aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion beginnen erst jetzt, in Deutschland ihre Spiritualität zu entdecken, und dazu bieten wir Glaubenskurse an.

Erreichen Sie auch die vielen ukrainischen Flüchtlinge?

Wir haben jetzt eine große Erweiterung erfahren durch Ukrainer. Ich bin sehr dankbar, dass eine neue ukrainische Kollegin angestellt wurde. Sie hat bereits in ihrer Heimat in Odessa eine freie evangelische Gemeinde geleitet und viele Flüchtlinge von dort sind nun hier.

Wie können wir Sie als Freie evangelische Gemeinde im Stadtteil unterstützen?

Unser Sorgenkind ist unser Projekt „Lernträume“. Wir möchten gerne im Stadtteil bleiben, daran haben sich unsere Kinder und derzeit zehn Ehrenamtliche gewöhnt. Es wäre so wichtig, dass es weitergeht und eine Chance für eine Gemeinde, das Haus für Aussenstehende zu öffnen, nah bei den Menschen aus dem Stadtteil zu sein. Organisatorisch wird es von uns weiter betreut und ich bin bereit für Gespräche und eine Zusammenarbeit. ■

Elisabeth Singer



In der SinN-Stiftung des evang.-luth. Dekanats Nürnberg bieten Haupt- und Ehrenamtliche mit und ohne Migrationshintergrund Beratungen sowie seelsorgerliche Begleitung für Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion an.

evangelische-sinnstiftung.de

BUNDESWEIT AUF SENDUNG

Aufzeichnung Sonntag, 11. September, 10:30 Uhr

„Licht an, Kamera läuft!“, heißt es in Kürze wieder in unserer Gemeinde: „ERF – Der Sinnsender“ strahlt am Sonntag, den 18. September, einen Gottesdienst aus der Freien evangelischen Gemeinde in Nürnberg aus. Anhand des Gleichnisses von den Arbeitern im Weinberg spricht unser Pastor Jan-Peter Graap über das Thema: „Gnaden- statt Arbeitertarif“. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Da

der Gottesdienst bereits am Sonntag, den 11. September, aufgezeichnet wird, verwandelt sich unser Gottesdienstraum in eine Art Kirchen-Studio.

Wir bitten die Gemeinde, bereits um 10:15 Uhr an dem Sonntag vor Ort zu sein, da es vor der Aufzeichnung noch einiger Abstimmungen bedarf. An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass

ERF
Der Sinnsender



- **11. September 2022, 10:30 Uhr:** Aufzeichnung des Gottesdienstes
- **18. September 2022:** Ausstrahlung
 - in der ERF Mediathek (www.erf.de)
 - im Radioprogramm von ERF Plus (um 10, 14 und 22 Uhr)
 - auf Bibel TV (um 7:45 und 11:30 Uhr)

die Gottesdienstbesucher möglicherweise auch im Bild erscheinen. Die Redaktion legt Wert darauf, dies vorher wegen der Persönlichkeitsrechte mitzuteilen. Der Ablauf des Gottesdienstes wird aber sonst wie gewohnt stattfinden. Gäste sind – wie in jedem Gottesdienst – bei uns herzlich willkommen. Mit dem Gottesdienst, der vom ERF in seinem Fernsehprogramm und auch im Radio übertragen wird, haben Menschen die Möglichkeit, z. B. Jesus auch zu Hause zu begegnen, geistlich aufzutanken, Neues zu erfahren und Gemeinschaft zu erleben. Für sie wollen wir gute Gastgeber sein und freuen uns auf einen hoffnungsvollen Gottesdienst. ■

Jan-Peter Graap

VERBINDLICH DAZUGEHÖREN

Samstag, 22. Oktober, 9:30 bis 13:00 Uhr

Wenn du mehr über unsere Gemeinde erfahren möchtest und vielleicht schon darüber nachdenkst, verbindlich dazuzugehören, dann bist du bei diesem Kurs genau richtig. Der Kurs Meilenstein 101 widmet sich verschiedenen Aspekten rund um unsere Gemeinde und ihre Ziele. Dabei geht es u. a. um die Frage, wie Gott sich Gemeinde vorstellt, aber auch, was eine FeG und ihr Auftrag ist. Du kannst dich per E-Mail anmeldung@feg-nuernberg.de hierzu anmelden. ■



GEBET UND PROTEST GEGEN CHRISTEN- VERFOLGUNG

Sonntag, 13. November

Am 13. November 2022 findet der weltweite Gebets- tag für verfolgte Christen statt. Als Gemeinde werden wir dazu um 10:30 Uhr in unseren Räumlichkeiten einen Gottesdienst im Gedenken an unsere verfolgten Mitchristen und im Gebet für weltweite Religionsfrei- heit gestalten. Er findet im Rahmen des Deutsch- Internationalen Gottesdienstes statt, bei dem sich auch unsere fremdsprachigen Gemeindegruppen beteiligen werden.

KUNDGEBUNG AB 12:30 UHR AUF DEM KORNMARKT

Nach dem Gottesdienst hat jeder Gottesdienstbesu- cher die Möglichkeit, an der Kundgebung der Evange- lischen Allianz zum Thema Religionsfreiheit teilzuneh- men. Sie findet wieder in der Nürnberger Innenstadt auf dem Kornmarkt statt. Mit dieser Demo gegen „die größte Christenverfolgung aller Zeiten“ wollen wir ein Zeichen setzen für die Menschen, die aufgrund ihres Glaubens unschuldig verurteilt werden, in Gefängnis- sen sitzen oder in ihrem Leben bedroht sind. Weltweit werden 200 Millionen Christen in 50 Ländern verfolgt. Aber auch in anderen Glaubensgemeinschaften gibt es Verfolgung, zum Beispiel bei den Uiguren in China oder den Jesiden im Irak. Auch von dieser Not wollen wir nicht wegsehen.

UNTERSTÜTZUNG

Die Veranstaltung der Evangelischen Allianz auf dem Kornmarkt erfährt seit Jahren breite Unterstützung u. a. aus den evangelischen Dekanaten in Mittel- franken, dem katholischen Dekanat und auch dem Hilfswerk „Open Doors“. Die Namen der öffentlichen Sprecher stehen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. ■



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Nürnberg
7.-11. Juni 2023*

OBERBÜRGERMEISTER KÖNIG: WUNSCH NACH AUFBRUCH

In der Vorbereitung auf den 38. Evangelischen Kir- chentag, der vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg stattfinden wird, äußerte unser Oberbürgermeister Marcus König den Wunsch, „dass wir in der Stadt ei- nen Aufbruch erleben“. Es sind rund 2.000 Veranstal- tungen in der City geplant, vor allem in der Innenstadt und auf der Messe. Erwartet werden etwa 100.000 Gäste, vor allem aus dem deutschsprachigen Raum. In der Projektleitung zur Vorbereitung des „Abends der Begegnung“ arbeitet Pastor Jan-Peter Graap mit. Die Evangelische Allianz wird u. a. mit einem Stand ihre Arbeit repräsentieren, weitere Aktionen sind in Planung. Dafür suchen wir noch einen ehrenamtlichen Projektleiter und Mitarbeiter. Weitere Informationen gibt es dazu bei Pastor Jan-Peter Graap. ■

LACHT hoch die Tür

weise,
witzig,
weihnachtlich

Texte:
Andreas Malessa

Musik:
Uli Schwenger



Einerseits soll der Advent romantisch und besinnlich sein. Andererseits raubt das „Fest der Familie“ vielen den letzten Nerv.

Ein Klavier-Virtuose und ein sonorer „Vorleser“ garantieren dagegen Entspannung pur. Und Hörgenuss. Bei Gospelhymnen, Jazz-Klassikern und Weihnachtsliedern im neuen Gewand. Bei kabarettistischen Moderationen von Pannen-unter-Tannen und berührenden Impulsen lebenskluger Spiritualität.

Die Gäste summen, singen und lachen mit, wenn Journalist und Theologe Andreas Malessa Gedanken vorträgt, die augenzwinkernd unseren hektischen Alltag aufs Korn nehmen. Selbstironischer Humor wie ein Stück Chili-Schokolade. Süß und scharf. Ein Festessen für Hirn, Herz und Zwerchfell. ■

3. DEZ. 19:30 Uhr

FeG Nürnberg
Holbeinstraße 21
90431 Nürnberg

Alpha

ist eine Reihe von Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter Atmosphäre entdeckt werden kann. Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert. Alpha gibt es auf der ganzen Welt und wird in Cafés, Kirchen, Universitäten, Gefängnissen, Jugendclubs, online, zu Hause – überall wo Menschen sind – veranstaltet. Alle sind willkommen!

Während der 9 Wochen bei Alpha geht es um die großen Fragen des Lebens und des christlichen Glaubens. Themen sind z. B.: Hat das Leben mehr zu bieten? Wer ist Jesus? Wie kann ich glauben? Wie führt mich Gott? Folgende drei Elemente gehören immer zu Alpha:

1 – ANKOMMEN

Jedes Treffen beginnt mit einem gemeinsamen Essen vor Ort. Die beste Art, um anzukommen, miteinander zu starten und sich gegenseitig kennenzulernen.



2 – IMPULS

Die Impulse sind so gestaltet, dass sich daraus ein spannendes Gespräch entwickeln kann. Jeder Impuls ist ca. 20 bis 30 Minuten lang und wird entweder als Live-Vortrag gehalten oder als Videoclip abgespielt.

3 – GESPRÄCHSZEIT

Wahrscheinlich der wichtigste Teil bei Alpha. Hier ist der Ort, um deine Gedanken und Fragen zum Thema in einer kleinen Gruppe zu diskutieren und Meinungen auszutauschen. Dabei ist keiner gezwungen, etwas zu sagen und es gibt (wirklich!) nichts, was du nicht sagen oder fragen darfst.

Übrigens: *„Das Schönste für uns als Leiter ist es, Zeit mit der Gruppe zu verbringen und den Leuten dabei zuzusehen, wie sie sich selbst, gegenseitig und Gott besser kennenlernen. Alpha ist immer wieder eine Entdeckungsreise zu Gottes Herzen und dabei kann es auch gut passieren, dass wir unser eigenes Herz besser kennenlernen.*

Wir laden dazu ein, mit uns auf diese Reise zu gehen.“ ■

Susanne und Reinhard Schürenberg



PROGRAMM

29.9., 19 Uhr, Kick-Off

Party: Genießen, hören, entspannen ... essen und feiern mit netten Menschen!

4.10., 19 Uhr, 1. Alpha Abend:
„Wer ist Jesus?“

11.10., 19 Uhr, 2. Alpha Abend:
„Warum starb Jesus?“

18.10., 19 Uhr, 3. Alpha Abend:
„Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?“

25.10., 19 Uhr, 4. Alpha Abend:
„Warum und wie bete ich?“

1.11., 19 Uhr, 5. Alpha Abend:
„Wie kann man die Bibel lesen?“

8.11., 19 Uhr, 6. Alpha Abend:
„Wie führt uns Gott?“

11./12.11. Alpha Wochenende in der Fränkischen Schweiz:
„Thema Heiliger Geist“

22.11., 19 Uhr, 7. Alpha Abend:
„Wie widerstehe ich dem Bösen?“

29.11., 19 Uhr, 8. Alpha Abend:
„Heilt Gott heute noch?“

ANMELDUNG & KONTAKT

Reinhard Schürenberg

Telefon: 0911 5409604

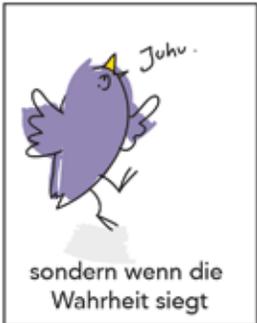
E-Mail: reinhard.schuerenberg@alphakurs.de

alphakurs.de

Internet: alphakurs.de

Hohelied der Liebe

1. Korinther 13



Die Liebe wird niemals vergehen.
Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung und Liebe.
Von diesen dreien aber ist die Liebe das Größte.



„Life on Stage“, das ist eine zeitgemäße und gewinnende Art einer öffentlichen Veranstaltungsreihe, die wir als Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden in Nürnberg vom 27. Februar bis 4. März 2023 in der Meistersingerhalle durchführen werden. Nachdem pandemiebedingt das Projekt im Jahr 2021 verschoben werden musste, beginnen nun endlich die Vorbereitungen auf Life on Stage mit Gebetsabenden und Schulungen in der Frankenmetropole.

MENSCHEN FOLGEN DER EINLADUNG

Der Leiter von „Life on Stage“, Gabriel Häsler (Hamburg), ist davon überzeugt, dass sich durch Life on Stage die Weitergabe der guten Nachricht gemeinsam im Freundschafts- und Veranstaltungsformat die Hand geben. Häsler: *„Wo diese beiden Formen zusammenkommen, ist Großes möglich.“* So finden seit 2014 regelmäßig die Veranstaltungen in verschiedenen Regionen in der Schweiz und Deutschland statt. Mehr als 300 Kirchen und Gemeinden haben sich bisher daran beteiligt. Rund

START DER VORBEREITUNGEN

8.000 Christen nahmen an der Schulung teil und mehr als 100.000 Besucher füllten die Hallen. Das Großartige dabei: Hunderte Menschen folgten der Einladung zum Glauben, starteten in ein neues Leben als Nachfolger von Jesus, eine Vielzahl von Menschen konnten in Gemeinden integriert werden.

DAS KONZEPT

Die Life on Stage-Reihe dauert sechs Abende. Jeden Abend erleben die Besucher ein 60-minütiges Musical zu einer wahren Lebensgeschichte. Gabriel Häsler tritt an den Abenden als Gastgeber auf und führt ins Musical ein. Nach dem Musical vertieft er die Fragen, die das Musical aufwirft und verkündigt lebensnah in seiner Predigt das Evangelium von Jesus Christus: Der 42-jährige Familienvater ist Gesamtleiter von Life on Stage und als christlicher Musical-Produzent und Blogger tätig. Er hat die

Begabung einer klaren Verkündigung, die Menschen heute anspricht.

SCHULUNG

Mal ehrlich: Oft bleiben uns als Christen unsere Worte im Hals stecken, wenn wir andere Menschen für den Glauben auf der persönlichen Ebene erreichen wollen, oder? Als sehr hilfreich werden an dieser Stelle tatsächlich die guten Schulungsangebote von Life on Stage eingeschätzt. Zu ihnen wollen wir alle Interessierten aus unserer Gemeinde herzlich zu folgenden Terminen einladen:

SCHULUNGSTERMINE

JEWELS 19:30 UHR, BAPTISTEN AM SÜDRING

- **Lektion 1**, 21.09.2022:
„Ein Herz für Verlorene“
- **Lektion 2**, 9.11.2022:
„Evangelistischer Lebensstil“
- **Lektion 3**, 30.11.2022:
„Tipps & Tricks für die Gesprächsführung“

Am 24.11. findet bei uns in der FeG um 19:30 Uhr ein gemeinsamer Gebetsabend statt. ■

Jan-Peter Graap

LEUCHTTÜTEN BASTELN



Zum Basteln dieser Leuchttüten brauchst du:
weiße Butterbrottüten,
Wasserfarben, Fineliner, Blätter,
leere Marmeladengläser und
elektrische Teelichter.



Zuerst färbst du die
Blätterrückseite mit
Wasserfarbe ein. Aber achte
darauf, dass du nicht zu viel
Wasser nimmst.



Dann legst du das Blatt auf die
Tüte und drückst die Farbe
überall mit dem Finger auf das
Papier. Achtung, das Blatt darf
dabei nicht verrutschen!



Die bestempelten Tüten
müssen nun trocknen.



Anschließend kannst du die
Umrissse, Linien und Stiele noch
mit einem Fineliner
nachzeichnen.



Zum Schluss nur noch ein
elektrisches Teelicht oder eine
kleine Batterie-Lichterkette in
ein Glas legen und das dann in
die Tüte stellen. Schon hast du
eine tolle Leuchttüte.

BLÄTTERRÄTSEL

Fülle zunächst die Kästchen mit den Baumnamen der dazugehörigen Blätter.
Kleiner Tipp: In den gelben Blättern verstecken sich die fünf gesuchten Bäume, wenn du die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringst. Am Schluss verbindest du die blau hervorgehobenen Buchstaben zu dem gesuchten Lösungswort.

ENITAASK

RIKEB

ICEHE

RHONA

CUHEB

LÖSUNGSWORT

Nachruf

EDELTRUDE ARTNER



Am 25. April verstarb unser ältestes Gemeindemitglied Frau Edeltrude Artner, geb. Lechnitzky, im hohen Alter von 100 Jahren. Frau Artner wurde in eine Zeit hineingebo- ren, in der es weder Computer, Fernsehen,

noch viele Autos gab. Durch die fehlende Medizin und fehlende Forschung lag das damalige Durchschnittsalter bei nur 47 Jahren. Die Schulen hatten nur wenige Räume, die Kindheit war oft hart und entbehrungsreich. All das hat sie miterlebt – mehrere politische Wenden, dazu die Erfahrung von Krieg, Flucht und Vertreibung. Am 23. Juni 1921 wurde sie in Kirchdrauf, einem Städtchen im Norden der Slowakei, als zweites von fünf Kindern geboren. Ihr Vater und ihr Großvater waren Kachel- ofenbauer.

1945 kam sie zusammen mit ihrem Ehemann Gustav in die Region des zerbombten Nürnbergs. Nach der Geburt ihrer beiden Söhne stieg Frau Artner wieder in ihren Beruf als Lehrerin ein und unterrichtete Textilkunde, Hauswirtschaft und Handarbeit in der Berufsfachschule Pilotystraße. Das bereitete ihr

Freude: aus den ursprünglich angedachten vier Aushilfswochen wurden insgesamt 16 Jahre als Vollzeitlehrerin. Im Alter von 60 Jahren trat sie dann ihren Ruhestand an. Mit ihrem Mann war sie insgesamt 54 Jahre lang verheiratet. Zwei Jahre nach seinem Tod entschied sie sich im Jahr 2000, in die Seniorenwohnanlage Neulichtenhof am Südring einzuziehen. Im Seniorenbeirat und im Hausfrauenbund war sie im Vorstand tätig.

Durch Familienkontakte wurde Frau Artner auf die Freie evangelische Gemeinde in Nürnberg aufmerksam und wirkte hier bei verschiedenen Aufgaben mit. Besonders der damalige FeG-Bibelkreis in Langwasser war für sie eine wichtige Gruppe, auch unsere Gottesdienste besuchte sie gerne. Gerade das Wort aus der Bibel: *„Denen, die Gott lieben, lässt er alle Dinge zum Besten dienen“* war für sie in schwieriger Zeit ein besonders wichtiges Wort. Gegenüber meinem Vorgänger Friedrich Zahn erwähnte sie auch gerne das Lied: *„Bis hierher hat mich Gott gebracht durch seine große Güte“*. Und so war es dann ja auch. Über 100 Jahre Lebenszeit wurden ihr geschenkt. Zu ihrem 100. Geburtstag äußerte sie, dass sie gar nicht so alt werden wollte und eine Sehnsucht nach der himmlischen Ewigkeit verspürte. Nun darf sie schauen, an was sie geglaubt hat. Die Trauerfeier fand am 27. Mai auf dem Fischbacher Friedhof statt. Wir wünschen den Angehörigen Gottes Trost und Begleitung!

Jan-Peter Graap

KURZNACHRICHTEN



11.-28. SEPT. | PAKETE ZUM LEBEN

Bei der nächsten Aktion der Pakete zum Leben könnt ihr wie gewohnt Geldspenden auf die Gemeindepkonten überweisen oder sonntags vor und nach dem Gottesdienst direkt in unsere Spendenbüchsen einlegen. Bei dieser Aktion könnt ihr auch wieder gut erhaltene Kleidung und Schultaschen abgeben. Freuen würden wir uns, wenn sich einige von euch an der Packaktion am 7. Oktober beteiligen würden. Wir bedanken uns schon jetzt für eure Hilfe, die wie immer den ärmsten Gemeinden in Osteuropa zugute kommt.

Gisela und Gerhard Popp, Auslandshilfe der FeG Nürnberg



TERMINE INTERNATIONALER SCHRIFTENSTAND

- 3. Sept. 10-16 Uhr Stand am Plärrer
- 1. Okt. 10-16 Uhr Stand in der Pfannenschmiedgasse
- 5. Nov. 10-16 Uhr Stand am Plärrer

Wenn ihr euch gerne beteiligen möchtet, wendet euch an b.nicula@feg-nuernberg.de.



AUSSENTERMINE UNSERER PASTOREN

- 11. Sept. Predigtendienst in der FCG Nürnberg (Robin Staffen)
- 23.-24. Sept. FeG-Bundestag in Solingen (Jan-Peter Graap / Robin Staffen)
- 29. Sept. Komiteesitzung der Evangelischen Allianz Nürnberg
- 9. Okt. Predigtendienst in der LKG am Dürer (Jan-Peter Graap)
- 28. Okt.-4. Nov. RISE-Freizeit (Robin Staffen)
- 25.-28. Okt. Referent bei Impulsabenden in der FeG Niederdresselndorf (Jan-Peter Graap)
- 31. Okt.-4. Nov. Pastorentagung auf Langeoog (Jan-Peter Graap / Robin Staffen)
- 7.-9. Nov. Vorbereitungsseminar ZDF-Gottesdienst 2023 in Berlin (Jan-Peter Graap)

DIE FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE NÜRNBERG

„Bewegt von der Liebe Gottes und geleitet durch seinen Heiligen Geist bauen wir in Nürnberg vitale Gemeinde aus allen Generationen.“

Diesem Motto sind wir verpflichtet, es prägt unser Handeln.



Bereits seit dem Jahr 1999 gibt es unser Gemeindezentrum am Rand des Nürnberger Stadtteils Schweinau. Unsere Gemeinde ist eine Freikirche und gehört mit rund 500 weiteren Gemeinden zum „Bund Freier evangelischer Gemeinden“. Sie finanziert sich ausschließlich durch Spenden.



FÜR ALLE GENERATIONEN

Im Mutter-Kind-Raum können frischgebackene Eltern mit ihren Sprösslingen den Gottesdienst miterleben. Weiter gehts mit Angeboten für Kinder bis 12 Jahre. Im Follower lernen Teenager intensiv die Bibel kennen. Danach geht es mit speziellen Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene weiter. Und was wären alle Generationen ohne die Senioren im 60Plus-Treff?

FÜR ARABISCH-, FARSI- UND TÜRKISCH-SPRECHENDE

Integriert in unsere Gemeinde sind arabisch-, farsi- und türkisch-sprechende Christen, die in ihrer Muttersprache Gottesdienste feiern und sich in Gruppen über den christlichen Gott austauschen.

TREFF.ALLTAG

Die Bibel auch in anderen Sprachen lesen, Tischtennis spielen, zusammen Biken – all dies und noch viel mehr kannst du in netter Gemeinschaft bei uns erleben.

FÜR ANDERE DA SEIN

Wo Not ist, wird unbürokratisch Hilfe benötigt. Daher beteiligen wir uns an der Aktion „Pakete zum Leben“, um Lebensmittel an die Ärmsten in Südosteuropa zu senden.

ANSPRECHPARTNER

GEMEINDELEITUNG

Matthias Diezel, Jan-Peter Graap, Jens Lange-
lüddecke, Jürgen Lawrenz (Sprecher), Robin Staffen,
Jürgen Täuber leitung@feg-nuernberg.de

PASTOREN & LEITER

Hauptpastor:

Jan-Peter Graap jan-peter.graap@feg-nuernberg.de

Pastor mit Schwerpunkt Junge Generation:

Robin Staffen..... robin.staffen@feg-nuernberg.de

Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde:

Bassam Nicula..... b.nicula@feg-nuernberg.de

Persischsprachige Gemeinde:

Sargez Benyamin s.benyamin@feg-nuernberg.de

Türkischsprachige Gruppe:

Şafak Erdem..... s.erdem@feg-nuernberg.de

GEMEINDEASSISTENZ

Jürgen Stork .. gemeindeassistentz@feg-nuernberg.de

HAUSMEISTER

NN hausmeister@feg-nuernberg.de

GOTTESDIENSTE

Sa 16:00 Uhr: Gottesdienst in türkischer Sprache

So 10:30 Uhr: Gottesdienst in deutscher Sprache
mit Übersetzungen

So 10:30 Uhr: Kinder-Gottesdienst

So 13:00 Uhr: Gottesdienst in arabischer Sprache

So 13:30 Uhr: Gottesdienst in persischer Sprache

Die Predigten gibt es auch auf unserem

YouTube-Kanal [youtube.com/c/FeGNürnbergDE](https://www.youtube.com/c/FeGNürnbergDE)

TREFF.ALLTAG

Sabine Trippmacher . treff.alltag@feg-nuernberg.de

REDAKTION MAGAZIN

Jürgen Stork magazin@feg-nuernberg.de

DATENSCHUTZ

S. Eschenbacher datenschutz@feg-nuernberg.de

FINANZEN

Stephan Eschenbacher ... finanzen@feg-nuernberg.de

GEMEINDEKONTEN

SPK Nürnberg .. IBAN DE45 7605 0101 0001 0048 23

SKB Witten IBAN DE86 4526 0475 0009 3825 00

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Freie evangelische Gemeinde Nürnberg e. V.
Vertreten durch Jürgen Lawrenz
Holbeinstraße 21, 90441 Nürnberg
Telefon: 0911 66962070
E-Mail: j.lawrenz@feg-nuernberg.de
Internet: <https://feg-nuernberg.de>

VEREINSREGISTER

Amtsgericht Nürnberg, VR Nr. 177,
vertreten durch Jürgen Lawrenz

V.I.S.D.P. (VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS)

Pastor Jan-Peter Graap

REDAKTION

Leitung: Jürgen Stork
Team: Jan-Peter Graap, Simon Haller, Ute Haller,
Sally Nicula, Anne Piniek, Helga Schüller, Elisa-
beth Singer
E-Mail: magazin@feg-nuernberg.de

DRUCK

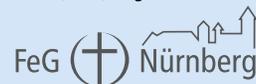
Osterchrist Druck und Medien GmbH
Lübener Str. 6, 90471 Nürnberg
Telefon: 0911 98075-0, E-Mail: info@osterchrist.de

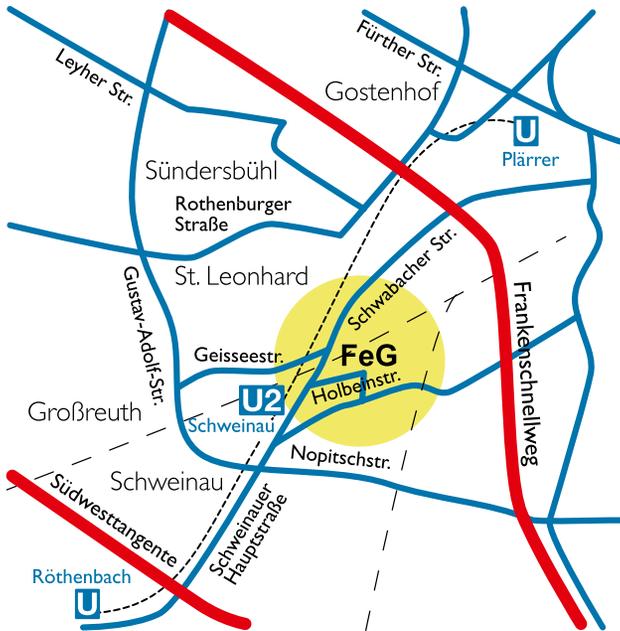
ERSCHEINUNGSWEISE

Das MAGAZIN erscheint 3-monatlich jeweils am
letzten Sonntag im Februar, Mai, August und
November

AUFLAGE

1.000 Exemplare





Eine ausführliche Wegbeschreibung siehst du unter feg-nuernberg.de/lageplan-und-anfahrt/

Redaktionsschluss für das kommende MAGAZIN ist der **30. Okt.**, es erscheint am **27. Nov. 2022.**

**Freie evangelische
Gemeinde Nürnberg**

Holbeinstraße 21
90441 Nürnberg

kontakt@feg-nuernberg.de
feg-nuernberg.de



LEBENDIGE
GEMEINDE
AUS ALLEN
GENERATIONEN

**Gemeinschaft erleben
und zusammen
den Glauben
entdecken.**

 **LERNE NEUE LEUTE IN DEINER
UMGEBUNG KENNEN**

 **ERLEBE SPANNENDE IMPULSE UM
DIE GROßEN FRAGEN DES LEBENS
UND DES GLAUBENS**

 **STELLE ALLE DEINE FRAGEN
UND TEILE DEINE GEDANKEN**

KICK-OFF PARTY
am 29. Sept. 2022
um 19:00 Uhr

Alpha 